

**STADT WUPPERTAL / DIE OBERBÜRGERMEISTERIN**

Antwort auf Anfragen	Geschäftsbereich	GB 3 Klima- und Umweltschutz, Nachhaltigkeit, Grünflächen und Recht
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 103 - Grünflächen und Forsten
	Bearbeiter/in	Sebastian Rabe / Carsten Gnipp
	E-Mail	sebastian.rabe@stadt.wuppertal.de carsten.gnipp@stadt.wuppertal.de
	Datum:	24.06.2026
	Drucks.-Nr.:	VO/0828/26/1-A öffentlich
Sitzung am Gremium		
01.07.2026 Ausschuss für Umwelt, Gesundheit, Klima, Verbraucherschutz und Nachhaltigkeit		
		Beschlussqualität Entgegennahme o. B.
Kommunikation geplanter Baumfällungen und -pflanzungen: Große Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 23.06.2026		

Grund der Vorlage

Beantwortung der Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen mit der Nummer VO/0828/26 durch das Ressort Grünflächen und Forsten.

1. Welche konkreten Maßnahmen ergreift die Stadt Wuppertal aktuell, um die Öffentlichkeit über bevorstehende Baumfällungen zu informieren?
2. Findet die Information ausschließlich in politischen Gremien statt oder werden auch andere Kommunikationskanäle (z. B. städtische Internetseite, Pressemitteilungen, soziale Medien) genutzt?
3. Wurde geprüft, ob an den zu fällenden Bäumen Beschilderungen mit QR Code angebracht werden können, die auf eine Informationswebsite verweisen?
4. Können die Informationen, die an die politischen Gremien weitergeleitet werden, automatisiert auf einer öffentlich zugänglichen Internetseite veröffentlicht werden?
5. Ist es möglich, Daten aus dem Baumkataster (Standort, Art, Alter) für die Öffentlichkeit einsehbar zu machen?
6. Können Listen der zu fällenden Bäume ortsgenau auf Karten visualisiert und online bereitgestellt werden?
7. Gibt es vergleichbare Informationen über neu gepflanzte Bäume (Standorte, Arten, Pflanzzeitpunkt)?

8. Werden im Vorfeld die genauen Standorte neuer Baumpflanzungen veröffentlicht?
9. Ist im Rahmen der Umsetzung des Stadtbaumkonzeptes eine gezielte Kommunikations-Offensive geplant, um Bürger*innen über Fällungen und Neupflanzungen zu informieren?
10. Besteht die Möglichkeit, eine Gesamtbilanz darüber zu führen, wie viele Stadt- und Waldbäume jährlich in Wuppertal gefällt bzw. neu gepflanzt werden?
11. Wann wird die aktuelle Waldinventur für Wuppertal veröffentlicht und welche Bilanz erwartet die Stadt hinsichtlich Fällungen und Neupflanzungen?

Begründung

1. Bei Baumfällungen in größerem Umfang während der Fällsaison, bei besonders ortsbildprägenden Bäumen und besonderen Situationen wird die Öffentlichkeit über das Presseamt durch die Veröffentlichung von Pressemitteilungen, Postings auf Social-Media-Kanälen und die städtische Website informiert. Die Information zu jeder einzelnen Gefahrenbaumfällung ist leider nicht zu gewährleisten, da situativ oft sehr kurzfristig gehandelt werden muss.
2. Wie bereits zuvor beschrieben, werden verschiedene Kanäle zur Information der Öffentlichkeit genutzt.
3. Die Beschilderung der zu fällenden Bäume ist in der Praxis nicht umsetzbar. Viele Bäume stehen an schwer zugänglichen Stellen, außerdem ist im Regelfall der Zeitraum zwischen Entscheidung und Fällung relativ kurz. Der zusätzliche Aufwand zur Anbringung von Schildern ist im stark belasteten Baumkontrollteam nicht darstellbar und würde zu Lasten der regelmäßigen Baumkontrollen gehen und somit die Verkehrssicherheit gefährden.
4. Aktuell entsteht im Rahmen einer Forschungskoooperation des Ressorts 102 im digitalen Zwilling von Wuppertal der Fachzwillling für Parks und Grünanlagen (siehe: <https://smart.wuppertal.de/projekte/fachzwillinge.php>). Hier ist auch geplant, über Baumfällungen mit Standort und Grund für die Fällung zu informieren.
5. Im digitalen Zwilling sind bereits Daten zu den Straßenbäumen veröffentlicht. Da aktuell noch nicht alle Baumbestände digital erfasst sind, können die Bestände in Grün- und Parkanlagen aktuell nicht dargestellt werden. Die digitale Aufnahme der Bestände ist allerdings in Vorbereitung.
6. Auch dieser Schritt wird derzeit über den digitalen Zwilling vorbereitet. Wann diese Daten veröffentlicht werden können, ist noch nicht genau terminiert.
7. Im Zuge des Stadtbaumkonzeptes ist die Veröffentlichung geplanter Baumstandorte und auch potentieller neuer Standorte in Vorbereitung. Auch diese Daten sollen über den digitalen Zwilling abgebildet werden.
8. Siehe Frage 7.
9. Im Rahmen der Veröffentlichung des Stadtbaumkonzepts wird derzeit ein Informationsformat in Form eines Baumforums für interessierte Bürgerinnen und Bürger geplant.

10. Aktuell besteht wegen der teilweise noch fehlenden digitalen Daten keine Möglichkeit, über die bereits zur Verfügung stehenden Daten hinaus, eine Gesamtbilanz zu erstellen. Im Waldbereich wird die Zahl der gepflanzten Bäume dokumentiert. Da die Wuppertaler Forstabteilung jedoch nach den Grundsätzen der naturgemäßen Waldbewirtschaftung arbeitet, stellt die Naturverjüngung den mit weitem Abstand größten Teil der „Nachpflanzungen“ dar. Neupflanzungen durch die Forstabteilung erfolgen nur dann, wenn sich eine natürliche Verjüngung nicht selbstständig entwickelt oder ein Baumartenwechsel bzw. eine Baumartenanreicherung erfolgen soll. Die Zahl der gepflanzten Bäume stellt daher keine scharfen Analysemöglichkeiten dar. Hier werden die Ergebnisse der Waldinventur aussagekräftige Daten liefern. Eine Dokumentation der Anzahl der gefällten Bäume erfolgt lediglich bei sogenannten Gefahrenbäumen am Rand von Straßen und Bebauung. Eine Nachpflanzung ist hier meist nicht nötig, da sich die entstehenden Lücken durch die umgebenen Bäume oder Naturverjüngung schließen. Bei Waldpflegemaßnahmen werden die gefällten Bäume nicht nach Stückzahl gezählt, sondern die angefallene Holzmenge erfasst. Die Stückzahl wäre hier kein geeignetes Instrument, da diese keine Aussage darüber trifft, ob es sich um dicke oder dünne Bäume gehandelt hat. Die Holzmasse liefert dagegen eine sehr gute Aussage über die Intensität der Fällungen.
11. Die Vorarbeiten der Waldinventur wurden nun abgeschlossen, so dass nun mit den Außenaufnahmen begonnen wird. Der Gesamtprozess nimmt ca. 1,5-2 Jahre in Anspruch. Die Veröffentlichung wird somit voraussichtlich Mitte bis Ende 2027 erfolgen. Aufgrund der Borkenkäferkalamität und Dürreschäden insbesondere bei älteren Buchen hat die Stadt einen größeren Waldverlust hinnehmen müssen. Gleichzeitig sind bereits große Teile dieser Flächen durch Anpflanzung oder natürliche Ansamung wiederbewaldet. Trotz dieser Entwicklung wird erwartet, dass der Anteil der sogenannten Blößen höher liegen wird als bei der letzten Inventur 2013. In der Vergangenheit hat die Holzmasse als wesentliche Kenngröße der Waldentwicklung stetig zugenommen. Durch die Übernutzung nach dem 2. Weltkrieg waren die Holzvorräte in Wuppertal sehr gering und konnten in den letzten Jahrzehnten durch kontinuierliche Waldpflege auf ein normales Maß heranwachsen. Durch Borkenkäferkalamität und weiterer Dürreverluste sind jedoch viele Bäume abgestorben, so dass diese Zunahme in dem Maße nicht mehr möglich war. Trotzdem wird erwartet, dass die Holzmenge größer sein wird als bei der letzten Inventur.

Unterschrift

Dr. Katrin Linthorst

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

Auswirkungen, bitte Auswahl treffen:

Neutral / keine Auswirkung

Begründung: Keine Auswirkung.

